

Theater und Musik.

Beethovens „Jenae Symphonie“ (C-dur).

(Die Aufführung im 4. Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters.) Leitung: Eduard Mörke.

Halle, 12. Januar 1911.

Das gestrige Symphoniekonzert — unglücklicherweise wieder zusammengelegt mit einem Premierenabend im Stadttheater, und deshalb nicht übermäßig besucht — hat ein zweifaches Interesse: nach der rein ästhetischen wie nach der musikalisch-literarischen Seite hin. Nach der rein ästhetischen, — weil man Cherubini, Haydn, Beethoven, Mozart eine meist gute Interpretierung zuteil werden ließ, und in musikalischer Hinsicht durch die Wiedergabe eines Werkes, das durch Zufall aus dem Vorentrags des im Jahre 1789 aus einem alten händelischen „Collegium musicum“ hervorgegangenen „Ademilischen Konzertes“ in Jena seinen Weg in den modernen Konzertsaal fand.

Die Frage: „Eh oder ueh?“, will ich zunächst ebenso offen lassen, wie der Entdecker des ebenfalls sehr interessanten Fundes, Professor Stein in Jena, der in einem instruktiven Vortrage zu seinem „Führer“ die Befähigung der Echtheit des Werkes abzuwarten will. Man kann diese weise Voraussetzung, das Vermeiden, aus der Signatur auf die Echtheit des Bildes des Signoretelli mit Bestimmtheit zu schließen, nur loben, und so sehr auch die äußeren wie die inneren Gründe, die sorgfältige, lebendig auf wissenschaftlicher Grundlage haltendere kritische Analyse Prof. Steins Respekt erfordern, — so sehr ist eine gewisse Skepsis an Place, die verklärt wird nach dem erstmaligen Hören dieses neuen Jenae Werkes.

War es Absicht (kluge Besorgnis), oder war es Zufall, daß Herr Mörke, dem wir die reiche Einführung der am 18. November v. J. erstmalig in Jena aufgeführten Symphonie verdanken, das neue Werk als dritte Programmnummer, nach Haydn, folgen ließ? — Denn, die Echtheit in dem Charakter der beiden Werke ist verblüffend. Wir vermissen in der Jenae Symphonie nichts von dem bis zum zehnten Schwingen, wie er uns in Beethovens „Siebenter“ entgegenklingt, nichts von dem Himmelsstürmer, der dem Schicksal in den Klagen greift, nichts von dem süßen und reichen Gebankensinn, der in „Gloria eroica“, — nein, Ötinen und Farben sprechen von einer ganz anderen Hand gezogen, von einer Hand, die nur mit sonnenhellen Farben malt, die mit den freudigen, frohen Farben Vater Haydns nicht, die allen Rhythmen aus dem Wege geht, die mit reichem Empfinden dem Affekt überläßt, der über den Sternen mackend liegt. ... Daß Haydn dieser, zum von Beethoven zugeschriebenen Symphonie getreu, abend vorausging, daß er gewissermaßen den leuchtenden Punkt bildete, neben dem das folgende Opus erstirbt, ist ein sehr wertvoller Gedanke gewesen. Die Ähnlichkeit mit der Tonsprache Haydns braucht allerdings nicht die Grundlage einer rein skeptischen Betrachtung über die Herkunft zu bilden! Wir wissen aus der Entwicklung des Beethovenischen Talentes, daß es, wie jedes andere, sich im Laufe der Jahre erst kristallisiert, daß die prismatischen Farben seiner Symphonien in allen Perioden, trotz ihrer innerlichen Einheit, stets gemischt haben. Und, man kann, wenn man will, trotz harmonischer Härten eine gewisse Verwandtschaft in den Themen mit Beethovens „VII. Symphonie“ (dem „Maggio scherzando“) und in manchen anderen Stellen erblicken. Den wertvollsten Satz der „Jenae Symphonie“ stellt unstrittig das Adagio mit seinen träumerischen, manchmal sentimentalen Geigenfiguren dar, die plötzlich, als wolle der Meister alles abschütteln, was ihn feilsch quält, einem flotten Rhythmus weichen müssen. Das Adagio cantabile, über dem wieder die Wolken der Melancholie lagern, durchziehen direkt postliederartige Themen, umpielt von auf- und absteigenden Streicherfiguren. In dem Menuett mischen und flüchten die Geigen, fädeln die Figuren der Holzbläser mit dem graziosen Menuettmotiv, das immer

eine gewisse Hoheit, vielleicht auch ein klein wenig — Steifheit behauptet.

Die Wiedergabe durch das Orchester, dem Eduard Mörke ein gutes Geleit gab, bei dem der Dirigent, der kaum in die Partitur blickte, seine Intentionen souverän durchsetzte und ganz im Sinne Haydns das Siegel aufdrückte, war wohl in allen Punkten eine wirklich großartige. Holzbläser und Streicher befehligten sich hier einer Kobleise, die geradezu rühmenswert ist und die von der wenig jüdischen Art, wie sie sich in der ersten Programmnummer (bei den Geigen) in der Cherubini-Duetturte „Die Ahenaceragen“ zeigte, sehr abwich. Aber dieser Unterschied? — Wie der Bearbeiter der Jenae Symphonie laut, lassen die Vorschriften für Dynamik, Spielart und Phrasierung in den Vorlagen viel zu wünschen übrig. Es ist also dem Dirigenten in den Proben ein weiter Spielraum zur individuellen Behandlung gegeben, die sich dann immer noch eng genug an die Eigenart des Komponisten anlehnen kann. Mörke hat sich dieser Aufgabe in ebenso vornehmer wie pietätvoller Art erledigt. Ein zweimaliger Herorruf nach der Wiedergabe der Symphonie war nur ein geringer Lohn.

Nach den sonstigen Programmnummern des Abends hörte ich die Arie aus Haydns „Schöpfung“: „Mit Würd und Hoheit angetan“ und Beethovens „Adelaide“ von Felix Senius, der seinerzeit auch für das Musikfest hier verpflichtet war. Herr Senius ist ein sehr namhafter Sänger mit einer starken Vorliebe für klassische Reihheit. Sein Kopfsitz im en plein air ist technisch wie seitlich, noch wunderbarer und feiner Eigenart, die Ziele hat horizontalen Charakter. Das Tremolo, das anfänglich den klaren Fluß der Deklamation in dem Rezitativ beeinträchtigte, verlor sich nach den Anfangsstufen sehr bald.

Die einzige Dissonanz des Abends war die Nichterfüllung des Konzertsaales.

Wilhelm Georg.

Unfall im Hamburger Stadttheater.

Aus Hamburg meldet der Draht: Bei der Erstaufführung der Oper „Der Schind der Madama“ im Stadttheater zog sich im letzten Akt die Sängerin Frau Pfeiffer-Edel eine Kopfverletzung zu. Sie wurde von ihrem Partner so unglücklich zu Boden geschleudert, daß sie mit dem Hinterkopf hart auf den Boden aufschlug. Bald nach dem Unfall stellte sich bei der Sängerin heftiges Erbrechen ein. Tags darauf war das Bewußtsein getrübt. Die Verletzungen vorläufig Ruhe verordnet, so daß die Künstlerin einwöchentlich aufzutreten kann.

Bühnendronik.

Aus Breslau wird berichtet: Breslau steht mit seinem Theatermonopol einzig da. Nicht weniger als vier Theater unterliegen der Direktion Dr. Theodor Löwes. Wiederholt ist eine Regelung der Theaterverhältnisse versucht worden. Nun will die Stadt die Erlaubnis geben, daß das Stadttheater, wo nach dem Betrage Schauspiel- und Opernvorstellungen stattfinden müssen, in Zukunft nur als Opernhaus geführt wird, unter der Bedingung, daß in einem der Privattheater das Schauspiel genügend gepflegt wird. Eine Erhöhung der Subvention wurde abgelehnt, dagegen dem Direktor gestattet, das im Privatbesitz befindliche Schauspielhaus bis 1914 weiterzuführen. „Anna Karenin“, ein dreitägiges Drama von Otto Krille, fand im Stuttgarter Schauspielhaus bei seiner Aufführung eine beifallsbegehrte Zuhörerzahl.

Oberregisseur Dr. Paul Eger, Dramaturg des Prager deutschen Landestheaters, wurde als Generaldirektor an das Großherzogliche Hoftheater nach Darmstadt berufen. Seine Opern-Operette wurde im vorigen Jahre in Prag mit großem Erfolge aufgeführt.

Eine Protestantendemonstration während einer Theatervorstellung. Mittwoch fand anlässlich einer Aufführung von Schönherr „Glaube und Heimat“ im Stadttheater in Weis (Oberosterreich) eine große Protestantendemonstration statt. Das Theater war von evangelischen Bauern aus der Umgebung voll besetzt. Am Schluss der Vorstellung erhoben sich sämtliche Betrüger und stimmten, während der Vorhang sich senkte, den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott!“ an.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der aus Polen stammende Breslauer Gerichtsassessor Dr. Cybikowski, Verfasser des Werkes „Amittel-Vollrecht“, wurde als ordentlich Professor des Völkerrechts an die Universität Lemberg berufen. — Dem Direktor der Reichs-Station für Erdbodenforschung in Straßburg i. E. Prof. Dr. Oskar Hecker wurde der Charakter als „Geheimer Regierungsrat“ verliehen. — Dem Privatdozent für Physik Dr. Richard Gans an der Universität Straßburg i. E. wurde der Titel Professor verliehen. — Der Privatdozent für Chirurgie und Oberarzt an der chirurgischen Klinik der Universität Rostock Dr. med. Adolf Becker wurde als Nachfolger von Prof. L. Kriebel zum leitenden Arzt der Kinderklinik in Hannover berufen. — Der emerit. Prof. Dr. Dogmatik an der Universität Innsbruck Dr. Theodor Huggl wurde zum 11. d. M. seinen 60. Geburtstag. — In Göttingen ist der frühere o. Prof. der Zahnheilkunde Dr. med. Heinrich Jakob Billeter im 78. Lebensjahre gestorben.

Der Internationale Kongress gegen die Tuberkulose. Der Rom wird gemeldet: Angesehts des Erfolges, daß der bereits offiziell am 14. bis 20. April folgende Internationale Kongress gegen die Tuberkulose wieder verschoben werden könnte, erklärt das Generalkomitee noch einmal, daß der Kongress unabweislich am 12. April in Rom unter dem Protektorat des Königs und der Königin und unter dem Vorsitz des Prof. Guido Vaccelli eröffnet werden wird.

Wilhelmine von Sillern verläßt Oberammergau. Das Sillernschloßchen in Oberammergau ist den 2. d. M. zufolge an den Großkaufmann Schweifheimer aus Straßburg i. E. verkauft worden. Damit gibt die jetzt 70 Jahre alte Dichterin Wilhelmine v. Sillern, die Tochter der bekannten dramatischen Schriftstellerin Charlotte Ströb-Breiter, ihren langjährigen Wohnsitz in Oberammergau und ihre letzten nur noch rein äußerlich geltenden Beziehungen zu den Wallonschlechtern auf. Sie hatte den berühmtesten Dichter, den Wallons-Mann, in einer die Würdigung ins direkte Gegenstück verkehrenden Weise in den Mittelpunkt eines äußerst frei erfindenden Liebesromans gestellt und dadurch sich die Sympathien der Oberammergauer vollkommen erworben, so daß ihr einst so großer Einfluß im Gausenbergsche völlig dahin schwand und die tiefbeliebte Dichterin sie mißhen.

Ankauf der Sammlung Soentjens durch Pierpont Morgan. Aus Paris wird berichtet: Nachdem Pierpont Morgan vor einiger Zeit für 10 Millionen Francs einen großen Teil der prächtigen Kunstschatze des bekannten Sammlers Soentjens erworben, hat er jetzt auch Soentjens Kollektion von Eisenblechschmelzen und Emaillearbeiten für 1 1/2 Millionen Francs gekauft. Soentjens, der gerade auf diesem Gebiet als ein hervorragender Kenner gilt, hat diese Sammlung im Laufe vieler Jahre Stück um Stück zusammengebracht. Das kostbare Stück seiner Kollektion ist jedoch von dem Kaufe ausgeschlossen worden: der berühmte Schreier des heiligen Ludwig, in den bei der Rückfahrt aus Palästina das Herz des Königs bewahrt war.

Zum Stande der Polarforschung.

(Ein Interview mit Nordenfjöld.)

Berlin, den 11. Januar 1912. Der bekannte Polarforscher Professor Otto von Nordenfjöld, der sich gegenwärtig auf Einladung einer Reihe wissenschaftlicher Vereine aus einer Vortragsreise durch Deutschland befindet, hat auf der Durchreise einem Mitarbeiter der „Deutschen Journalist“ eine Unterredung gewährt und sich in interessanter Weise über verschiedene Einzelheiten der Polarforschung geäußert.

Otto von Nordenfjöld, ein Neffe des berühmten Entdeckers der Nordostpassage, ist ein Mann von etwa 40 Jahren, dem man die jahrelangen Strapazen in der Antarktis nicht anliest. Seine Führung der schwedischen Südpolarexpedition

In allen Abteilungen wird der

Inventur-Ausverkauf fortgesetzt

und heben wir von den vorhandenen grossen Beständen besonders hervor:

Pelzwaren

Pelzjackets, Tuch- und englische Paletots mit Pelzfutter, Stolas, Kolliers, Châles, Mufftaschen, Barettis, Kindergarnituren in echten u. imitierten Fellen

zu oft über die Hälfte ermässigten Preisen.

A. Huth & Co., Halle a. S.

Grosse Steinsr. 8687 Marktplatz 21.

in den Jahren 1901 bis 1903 hat ihn mit einem Schlege in die nordliche Reihe der Polarforscher gestellt. Aus seinen Mitteilungen gehen wir folgendes wieder: Gegenwärtig sind nicht weniger als fünf Expeditionen nach dem Südpol unterwegs. Schon vor einigen Jahren hatten die Japaner eine Expedition nach dem Südpol ausgesandt, die aber wegen mangelhafter Ausrüstung täglich scheiterte. Jetzt ist wieder eine neue japanische Expedition unterwegs, der aber auch nicht viel Erfolg beschieden sein dürfte, denn die Japaner sind auf dem Gebiete der Polarforschung noch zu wenig erfahren. Die Unternehmung stellt sich mehr als ein Experiment dar. Eine zweite Expedition hat Australien ausgesandt. Sie ist gut vorbereitet und steht unter der Leitung eines Vertreters von Shackleton.

Größte Erwartungen darf man an die drei übrigen Unternehmungen knüpfen, die deutsche Expedition unter dem Oberleutnant Filchner, die englische unter Scott und die norwegische unter Amundsen. Diese Expeditionen sind sämtlich gut organisiert und mit vorzüglichster Ausrüstung versehen. Vorerst ist inzwischen im geheimen abgemacht, hauptsächlich um Scott vorzuziehen. Filchners Wilsch ist in erster Linie die geographische Entdeckungen zu machen. Die Erreichung des Südpols kommt bei ihm erst in zweiter Reihe in Betracht. Eine Wilschheit, mit Luftschiffen die Pole zu erreichen, ist nach dem, was das Experiment freilich bei dem gegenwärtigen Stande der Technik glücken wird, erscheint nun mindestens nicht fäher. Die Schwierigkeiten sind beim Südpol größer als beim Nordpol. Hauptsächlich des letzteren liegt wieder die Kunst darin, erst einmal hinzukommen; die Rückfahrt würde sich relativ leichter gestalten, da die vom Nordpol abweichenden Winde in der Mehrzahl die Haupt-erfordernisse, um bei einer Polarfahrt gute Resultate zu erzielen, sind gute Eiszerstörungs- und eine reichliche Vorratung Glets. Am Nordpol findet sich, wie man sich vorstellen kann, ein großer Teil von 3000 Metern, während sich am Südpol ein anhaltlicher Kontinent bis zu 2000 Metern Höhe erhebt. Die beiden großen Gefahren sind der Schnee und die kalte Luft, die sich in großer Dichtigkeit nach Schichten und Schichten haben ihre Feuerstellen gesehen. Der in der letzten Zeit zugekommene Amerikaner Cook, der Namensgeber des berühmten Engländer, ist ein etwas phantastischer Herr, er nimmt die Sache nicht genau, wie man zu sagen pflegt, daß er aber mit Wilschit schwimmt, ist wohl ausgeschlossen. Im übrigen hat er ja Photographien mitgebracht, an Hand deren man seine Behauptungen wider nachprüfen können. Wenn er ist durchaus ernsthaft zu nehmen, der Forscher, dem große Mittel zur Seite stehen. Das Meer um den Südpol ist sehr reich an Walen, namentlich an Finnwälen. Nachdem sich die Engländer von dem Jang mehr und mehr zurückgezogen haben, ist er im wesentlichen veranlaßt durch die schwedische Expedition, von ihm abzuweichen und norwegischen Dampfern wieder aufgenommen werden. Der Jang wird dieses vom Dampfer aus betreiben, im letzten Jahr belief sich der Wert des Janges auf etwa 50 Millionen Mark.

Weber seine weiteren Pläne wollte sich Vordenksfeld nicht weiter auslassen, er deutete nur an, daß er seine Fortsetztigkeit noch nicht für abgeschlossen halte.

Vermischtes.

Feuer im Chicagoer Börsegebäude.

Nachdem erst vor wenigen Tagen Amerika durch den Brand des Equitable-Palastes in New York schwer heimgegriffen worden ist, kam Donnerstag im Chicagoer Handelsamt ein Feuer aus, das auch auf die Produktbörsen übergriff.

Newport, 11. Jan. In dem alle Wörten enthaltenden Handelsamt Chicago brach gegen 2 Uhr ein Feuer aus, das auch den Jahrsbuchdruck hinter der Produktbörse ergriff. Als die dortigen Wachen in die Wärsenfläche drangen, brach unter den Wärsenflächen eine Panik aus. Bei der Flucht aus dem Gebäude wurden mehrere Personen verletzt. Die Nachsicht von dem Brande rief auch an der Newporter Produktbörse eine gefährliche Stimmung hervor; besonders der Kaffeemarkt, auf den nach dem Hamburger Verfall einwirten, wurde in Mitleidenschaft gezogen.

London, 11. Jan. Aus Chicago wird gefeldet: Das verheerende Feuer im Handelsamt breitete sich so rasch aus, daß die in dem Gebäude befindlichen Personen nur mit Mühe ins Freie gelangen konnten. Nach großen Anstrengungen wurde man des Brandes Herr. Der Schaden wird auf 50 000 Mark geschätzt. Die Produktbörse von Chicago ist die größte der Welt. Sie ist tonangebend für die amerikanischen Getreidewerke und dadurch teilweise für die Weltbörse überhaupt. Das Börsegebäude enthält neben einem lehrschiffartigen Geschäftshaus einen Warenhaal von 2150 Quadratmetern Fläche, ist mit einem 98 Meter hohen Turm ausgestattet und in klüger Eisenkonstruktion errichtet. Chicago, dessen Handel sehr gewaltig ist, bildet das Zentrum der inneren Weltbörse der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die in Jinn vertriebenen Produkte sind über den ganzen Erdball verbreitet. Der gefamte Warenumlag Chicago wird auf 21 Millionen Dollar bemerkt. Seinen Getreidewandel vermittelt 81 Elevatoren mit einem Aufspeicherungsraum für 37 245 000 Bushels, denen 50 Millionen Bushel Weizen, 138 Millionen Bushel Weizen, 11 Millionen Bushel Jaser und 178 Millionen Bushel Gerste zuzuführen. (Ein Bushel = 35 Liter.) Daneben wurden 92 Millionen Hektar Weizen angebaut. Der Antriebe zu Chicago's herühnten Weizen, die 75 000 Kinder, 300 000 Schafe, 50 000 Pferde und 500 000 Pferde nebeneinander zu halten fähig sind, beträgt durchschnittlich 3 Millionen Kinder, 9 Millionen Schweine und 4 Millionen Schafe. Chicago ist auch der erste Holzmarkt der Union und der Welt mit einem jährlichen Eigenverbrauch von 600 Millionen Quadratfuß Weizenkörner, sowie auch der erster erster Stahl- und Eisenmarkt, während kein Tabakhandel sich auf etwa 30 Millionen Dollar jährlich beläuft.

Zur Brand-Katastrophe in Newyork.

Newport, 11. Januar.
Sechs wurden den Gemälden der Equitable Life Insurance Company für achtzehnhundert Millionen Mark Wertpapiere entnommen, die unversehrt geblieben sind.

Motorbarkasse gesunken.

Riel, 12. Jan. Die Motorbarkasse des Turbinendampferbauers „Wolke“ wurde durch eine Benzineglosion schwer beschädigt, so daß sie sofort sank. Die 6 Mann Besatzung fielen ins Wasser, konnten aber gerettet werden. 2 Matrosen erlitten erhebliche, die 4 anderen leichter Verletzungen. Die gesunkenen Barkasse konnte noch im Laufe des Nachmittags gehoben werden.

Hausenoturz.

Düsseldorf, 12. Jan. Donnerstagabend stürzte in der Vorstraße ein bis unter das Dach aufgeführter Neubau ein. Sechs Arbeiter wurden verletzt, zwei wurden lebensgefährlich verletzt und starben nach kurzer Zeit, die anderen vier erlitten ebenfalls schwere Verletzungen, doch hofft man sie am Leben erhalten zu können. Die Ursache des Unglücks wird von Sachverständigen dem abwechselnden Regen- und Frostwetter zugeschrieben, das auf den Bau ungünstig eingewirkt habe.

Hochwasser Nachrichten.

Paris, 12. Jan. Schneller als man erwartet hatte, hat sich der Wasserstand der Seine erhöht. Die Gebäude längs der Seine stehen unter Wasser und in dem Tunnel der Uferbahn macht sich bereits ein Druckstern des Wassers bemerkbar. Die Verwaltung der Bahn teilt mit, daß dieser Umstand zu keinen ernstlichen Behinderungen Veranlassung geben könne. Trotzdem sind mehrere Klammern aufgestellt worden, um im Notfall sofort in Tätigkeit gesetzt zu werden. Auch die Nebenflüsse der Seine sind aus ihren Ufern getreten.

Paris, 12. Jan. Aus der Provinz wird über weitere Ueberflüsse in jüngeren Berichten. Im Gebiet von Morvan ist in 24 Stunden 72 Zentimeter Regen gefallen. Die Jonne überflutet ihre Ufer, der Fluß ist 2 1/2 Meter gestiegen. Auch andere Flüsse sind aus ihren Ufern getreten.

Paris, 12. Jan. Aus La Rochelle wird berichtet, daß der Sturmmeer, welches auf der See weilt, weitere Schiffsunfälle verurteilt hat. Der Dreimastler „Cavette“ aus Port Louis ist auf der Höhe von Otero gesunken, die Mannschaft konnte gerettet werden.

Russischer Winter.

Riem, 12. Jan. Im Gebiet der südrussischen Bahn herrscht seit einigen Tagen fürchterlicher Schneesturm. Die Gleise sind gänzlich verweht, so daß die Züge im Schnee stecken bleiben. Auch die Kommunikationswege zwischen den verschiedenen Ortschaften sind verstopft.

Der älteste Militärkommissar gestorben. Der älteste Militärkommissar des Deutschen Reiches, Franz Kirchbaum, von Infanterie-Regiment Nr. 29 in Trier, der 1908 sein goldenes Militärjubiläum feierte, ist gestorben.

Feuer im Palais des Erzbischofs Friedrich. Aus Wien meldet der Draht: Im Palais des Erzbischofs Friedrich brach in der Nacht zum Donnerstag in den Sälen der Erzogininfantelina, der Frau des Prinzen Georg von Bayern, ein Deckenbrand aus, der am Donnerstag früh entdeckt und lokalisiert wurde. Die erzbischöfliche Familie, die in München weilt, ist am Donnerstag früh nach Wien zurückgekehrt. Der Schaden ist erheblich.

Keine Spionage! Der Bischofswahl-Eisenhut vom Mannheimer Infanterie-Regiment, der unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden war, ist wieder in Freiheit gesetzt worden und das Verbrechen gegen ihn einmündet. Die Reise nach Paris, die Verdacht gegen ihn erweckt hatte, hat er als selbstverständlicher Weisung unternommen.

Zu den Armen des Vaters erstoren. Ein schottischer Schafhirte namens Cameron kam mit seinem zwölfjährigen Knaben nach Tarrart bei Glasgow, um Einkäufe zu machen. Auf dem Heimwege nach Glenfipple geriet er in einen fürchterlichen Schneesturm und verlor sich. Der Knabe, halb erstoren und erschöpft von den Anstrengungen, konnte nicht weiter. Viele Stunden marschierte der Alte so in den dichten Schneewirbel hinein, bis auch er mit seiner Last nicht mehr weiter konnte. Er verlor, den Knaben zu weiden, aber der regte sich nicht. In seinen Armen das Kind war tot. Der Vater bettete nun sein Kind an einer aufwalligen Stelle in den Schnee und stolperte weiter. Siebzehn Stunden später, nachdem er die Schiefer verlassen, langte er endlich zu Hause an. Am nächsten Tage wurde die Leiche des Kindes geborgen.

Wahnsinnsverbot in Amerika. Die Einfuhr von Wagnitz in Washington wird demnächst verboten werden. Der Erlass bezieht sich auf den Untergrund des Ackerbauministers. Der Chef des amerikanischen Bureaus des Ackerbauministers hat in seinem Gutachten Wagnitz für einen der schlimmsten Feinde des menschlichen Geschlechts erklärt.

Sport-Nachrichten.

Der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine will einen Verbandstag auf den 24. und 25. Februar nach Wetzlar ein. Die Tagesordnung enthält u. a. die Bemüßigung des Jahreshaushaltplanes, die Festsetzung der Beiträge, Änderung der Satzungen, Wahl des Athletik-Ausschusses, Anträge usw.

100 000 Mark für ein Flug-Meeting sind in Amerika ausgerufen worden. Es handelt sich um eine internationale Veranstaltung, die in Philadelphia in Szene gehen soll. Mit Rücksicht auf die lokale Preisumgebung rechnet man auf eine erfolgreiche internationale Beteiligung.

Predigt-Anzeigen.

2. Sonntag n. Epiphania (14. Januar).

- St. Ulrich. 10 Uhr Pastor Seintje, Besuche u. Abendmahl, derselbe. Ab 8 Uhr Sup. D. Wächter. Vorm. 8 1/2 Uhr A.G. in der Aula der Mittelschule Charlottenstr. 15. Pastor Richter. Nachm. 2 Uhr A.G. in der Kirche. Pastor Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr Francher R.G. im Saale der alten Volkshalle an der Neuen Kronenstraße. Pastor Meißner. Ab 8 Uhr Bibelstunde. Konz.-Zimmer d. Oberpfarre, D. Wächter. — D. H. beizt: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Kronenstr. 6a, Sup. D. Wächter. 11 1/2 Uhr ältere, nachm. 2 Uhr jüng. Alt. A.G. beizt. Pastor Schmitz. Donnerstag ab 8 1/2 Uhr Bibelstunde, beizt. derselbe.
- Zur Schwerverg. (St. Klausstr. 16): Nachm. 5 Uhr Pastor Jähr. der Kirche (sef. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr, danach Prof. D. Lang. 11 1/2 Uhr A.G., Dompf. Lic. Baumann (Militärkirche). Ab 6 Uhr Konvikts-Inspektor Schmidt. (Kollekte für das Grauenheim in Groß-Salze).
- Gernslohkirche. Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst, Divisionspfarrer Schneider. 11 1/2 Uhr A.G. der Dompf. Gemeinde.
- Waldenburger Gottesdienst: Vorm. 11 1/2 Uhr Prof. Dr. Loofs (Dompf.).
- St. Moriz. Vorm. 10 Uhr Kandidat Bisher; anst. Besuche u. heil. Abendmahl, Pastor Reichmann. Nachm. 2 Uhr A.G., Pastor Reichmann. Ab 6 Uhr derselbe. (Kollekte für die Laubhüttenpflege). — S o p p i a l: Vorm. 10 1/2 Uhr Pastor Reichmann.
- St. Georgen. Vorm. 10 Uhr Pastor Sellmann. Nachm. 5 Uhr Hilfspred. Gallert. A.G.; 11 1/2 Uhr in der St. Georgenkirche, Konviktsortung Ruge; 11 1/2 Uhr in der Schule am Ballbergweg, Pastor Witte; nachm. 2 Uhr in der Kirche, Hilfspred. Gallert. — Im Paul Niedeck-Stift: Vorm. 10 Uhr Pastor Witte. — Montag ab 8 Uhr Bibelstunde, Pastor Sellmann. Donnerstag nachm. 5 Uhr A.G. im Proo.-Stiftungsamt, Pastor Sellmann. Freitag ab 8 Uhr Missionsstunde, Hilfspred. Gallert.
- Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr Pastor Tischer; nach der Predigt Abendmahlfeier, derl. 11 1/2 Uhr A.G., derl. Nachm. 2 Uhr A.G., Pastor Tischer. 6 Uhr ab. Gottesdienst. — Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Bibelstunde, Rud. Hajnirt. 37, Pastor Hajnirt (2. Hof. 4).
- St. Laurentii. Vorm. 10 Uhr Pastor Wagner; danach Versamm. der Konf. Knaben, derselbe. Nachm. 2 Uhr A.G., derl. Ab. 5 Uhr Pastor Witte; — Dienstag ab 8 1/2 Uhr Bibl. Bepr., Breitstr. 29, Pastor Wagner. Donnerstag ab 8 Uhr Bepr. d. Konf. Mädchen (jung. Alt.), Pastor Wagner.
- St. Stephanus. Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Freund. 11 1/2 Uhr A.G., Pastor Meißner. Ab 5 Uhr derselbe, danach Vers. d. Konf. Knaben, derselbe. — Dienstag ab 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus, Pastor Freund. Mittwoch ab 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus, Pastor Meißner.
- Dialonienhaus. Vorm. 10 Uhr Pastor Kranemann.
- Pauluskirche. Vorm. 10 Uhr Pfarre Bach (H.). Ab 5 Uhr Pastor Oberland. 1/2 1/2 Uhr A.G., Pfarre Bach. Nachm. 2 Uhr A.G., Pastor von Broder. — Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Gemeindefestung, W. Bach. Donnerstag ab 8 Uhr relig. Bepragung, Pastor von Broder.
- St. Zacharias. Vorm. 10 Uhr Konf.-Kat. Scharfe. 12 Uhr A.G., Hilfspred. Feinzel. Ab 6 Uhr Pastor Kunth. Amiswoode: Konf.-Kat. Scharfe.
- St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Pastor Meiser. 1/2 1/2 Uhr A.G., Pastor Kunth. Amiswoode: Pastor Meiser.
- St. Franziskus und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Nach der 3 Uhr-Messe Verammlung des Vincenzvereins. Mittwoch nachm. 5 Uhr Verammlung des Elisabethvereins.
- St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. Vorm. 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.
- St. Herberichs in der Halle-Gebäude. Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Kapitlen), Rudw. Büchertstr. 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11-12 Uhr A.G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Ab 8 Uhr Unterhaltungsabend. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Gebetsstunde. — Knechteln, Quellgasse 22c: Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 bis 12 Uhr vorm. A.G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ab 8 Uhr Verkündigung.
- Sollersstraße. Vorm. 10 Uhr Pastor Jentich. 1/2 1/2 Uhr A.G., derselbe. Donnerstag ab 8 Uhr Bibelstunde, Pastor Hobbing. Seeben. Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbing. 1 Uhr A.G., derselbe. — Jungfrauenverein: Nachm. 4 Uhr Verkündigung.
- Weslen. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Balisalar. Amiswoode. Vorm. 10 Uhr Vespertagesdienst. Montagabend Jungfrauenverein.

Im freien Spielen

Kinder auch bei rauhem Wetter gern, ohne an eine Erklärung und ihre Folgen zu denken, Angenehme Mütter halten sie dann gern im Zimmer, obwohl die Zimmerluft sie verweichlicht und zu Erkältungen noch eher geneigt macht. Richtiger ist es ihnen bei ungenügender Witterung einige der angezeigten Wybert-Tabletten zu geben, die die Atmungsorgane kräftigen. Unentbehrlich sind die Wybert-Tabletten bei entzündeten Nasen, den sie rasch und sicher vertreiben; sie kosten in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel.

Depots in Halle a. S.: Bahnhof-Apothek, Delitscherstr. 3; Adler-Apothek, Gelestrasse 15; Engel-Apothek, Kleinschmiedstr. 3; Engel-Apothek, Marktstr. 17; Kronen-Apothek, Am Steinweg, Ecke Lindenstrasse; Mohren-Apothek, Kellerstrasse 13a; Victoria-Apothek, Gr. Steinstrasse 32; Löwen-Apothek, Am Markt.

Sammler.

Sonntag und Montag kommen in meinem seit Jahren als aussergewöhnlich billig bekannten Inventur-Ausverkauf: Kostüme, Glanzmäntel, Sammelmäntel, schwarze u. farbige Paletots, Glusen, Kostümröcke, Kinderkleider, Kinder-Paletots zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf. — Auch auf die Fensterpreise gewähre ich noch 5% Rabatt.

M. Schneider, Leipzigstr. 94.



Kirchliche Vereine.

Waldsiedlung. Ev. Männer, Jünglings- u. Jugendver., Chor-...
Kirchliche Vereine. Waldsiedlung. Ev. Männer, Jünglings- u. Jugendver., Chor-...
Kirchliche Vereine. Waldsiedlung. Ev. Männer, Jünglings- u. Jugendver., Chor-...

Neumarkt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 8 1/2 Uhr...
Kirchliche Vereine. Waldsiedlung. Ev. Männer, Jünglings- u. Jugendver., Chor-...
Kirchliche Vereine. Waldsiedlung. Ev. Männer, Jünglings- u. Jugendver., Chor-...

Geschäftsverkehr. In völlig neuer Ausstattung gelangt dieser Tage der be-...
Geschäftsverkehr. In völlig neuer Ausstattung gelangt dieser Tage der be-...
Geschäftsverkehr. In völlig neuer Ausstattung gelangt dieser Tage der be-...

Gut 350
zwischen Halle und Leipzig gelegen, mit ca. 500 Morgen Acker...
Restaurant. Sanftmütiges, bürgerliches Restau-...
Reckhaus
gutverzinsliches

Königstr. 61
herrschaftliche II. Etage, 5 Zim., u. Zubeh. mit schönem Balkon...
Königsstraße 61
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. mit schönem Bal-...
Neubau Falkstr.
Gute Holzstr., a. d. Oberre-...
Gernburgstraße 30, II.
6 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Zubeh. für 1150 Mk. Bestk. 11 bis 12, Uhr.

Mesmer
vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch, Das Pfund...
Stellen-Gesuche.
Männliche
Suche für meinen Sohn, weid-...
Wohlfühlung.
C. Rohne, Bährle ger. Gebra.

Weinrestaurant u. Weinhandlung
betrieben wird, ist zum 1. April zu gleichem Zweck anverweit zu...
Fabrik- u. Hausgrundstück
in Merseburg, geeignet für Karton- und Papier-...
Belolligung
Gefähr. dtl. Kaufmann sucht

Freundliche Wohnung.
4 Zim., Küche, Speisek., u. Zubeh. zum 1. April zu vermieten...
Laurentiusstr. 7
Parterre per sofort zu vermieten...
Lehrling
für Kontor ein- oder mehrl. techn. Fabrik gelehrte Selbstgelehrte...
Lehrling
für mein Landbesitzungs-...
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen...

Offenl. Arbeitsnachweis
Halle a. S., Salzschnepph. 2.
Hausenfeld
Gebr. Danngowitz,
Fischerplan 2.
Vermischtes.
Mittelschullehrer
in Stadt von 3000 Einwohnern...
Schreibarbeiten jeder Art,
offenbüchtl. u. geschl., Hand u. Maschine, Vertriebsfähigen...
Hallische Schreibstube.
Geschäfts- u. Unternehm. Beschäftigung Stellenbes. Gültig-...
Karlsruhe 10. Fernsprecher 2704.

Erstvergelbst
in besser Lage von Eilenburg...
Geldverkehr.
Auf ein schön. Hausgebl. mit...
erste Hypothek
von 12-15000 Mk. gel. Off. unter...
Mk. 2000
wegen Unterlegung von Wert-...
Gr. Ulrichstr.
Wohnung 6. et. Zim., reichl....

Casino-Butter
Molkereibutter
Engros: Paul Lindner, Halle S. Fernr. 2418.
Offene Stellen.
Männliche
Notier, saubere
Zeichner
zum sofortigen Eintritt gesucht...
Provinzenreise
tatsächl. solid. sofort gefucht...
Kaufmannslehrling
für Kontor gesucht...
Verkauferrinnen,
Einige tüchtige, branchenfunde...
Kontoristin
ucht Conrad Nommensen...

Haupt-Vertretung
für Halle mit adäquatem Aufsatze zu vergeben...
2 Lebensversicherungs-
Inspektoren,
erfahren und gewandt in der Akquisition, werden...
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht für ihre...
Kranken- und Sterbegeld-...
GENERALAGENTEN
und Vertreter gegen hohe Besold. Mittel zu einer aus-...
angeboten Verlosungslotterie werden zur Verfügung gestellt...
Angebot unter O. L. 8880 an Haasenstein & Vogler...
A.-G., Berlin W. 8.

Belolligung
Gefähr. dtl. Kaufmann sucht...
Vermietungen.
Laden mit Nebenräumen...
Angerweg 55
Hochparterre, 3 Zimmer...
Merseburgerstr. 5
herrschafll. Wohnung, eichl....

Zeichner
zum sofortigen Eintritt gesucht...
Provinzenreise
tatsächl. solid. sofort gefucht...
Kaufmannslehrling
für Kontor gesucht...
Verkauferrinnen,
Einige tüchtige, branchenfunde...
Kontoristin
ucht Conrad Nommensen...

Haupt-Vertretung
für Halle mit adäquatem Aufsatze zu vergeben...
2 Lebensversicherungs-
Inspektoren,
erfahren und gewandt in der Akquisition, werden...
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht für ihre...
Kranken- und Sterbegeld-...
GENERALAGENTEN
und Vertreter gegen hohe Besold. Mittel zu einer aus-...
angeboten Verlosungslotterie werden zur Verfügung gestellt...
Angebot unter O. L. 8880 an Haasenstein & Vogler...
A.-G., Berlin W. 8.

Auflage Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Herabsetzung des Regulativs für die Einrichtung der Schornsteinlegereckbezirke.

In Stelle des § 3a Abs. 3 und Abs. 4 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. März 1909 (Amtsblatt S. 84), die hiermit aufgehoben werden, treten folgende Bestimmungen:

„Ingehe die Begriffsbestimmungen dieser Bestimmung sind fünf Jahre nach ihrer Anstellung um einen anderen Bezirk zu verzerben.“

Schornsteinleger, die sich um jeden einen freizulassenden Bezirk in den Regierbezirk (Landespolizeibezirk Berlin) erworben haben, werden in der Bewerberliste geführt, wenn sie zweimal, entweder einen ihnen angebotenen Bezirk ausgeschrieben oder auf einen Bezirk, für den sie vom Regierbezirk Präferenzen als geeignet bezeichnet werden, vorstellig sind. Schornsteinleger, die sich um einen bestimmten Bezirk beworben haben, werden geführt, wenn sie die Nebenbedingung dieses Bezirkes abliehen oder auf den Bezirk verzichteten.

„Ebenfalls wird aufgehoben die Bestimmung der Ziffer 4 in § 5 Abs. 1 (fr. Bekanntmachung vom 30. September 1910, Amtsblatt S. 208). An ihre Stelle treten folgende Ziffern 4 und 5.“

„4. nachträglich festgestellt wird, daß der Bezirksformsteiger zu der Stelle anderen, mit ihm zusammen in die Liste eingetragenen Bewerber eine Entschädigung, so und schon beim ersten Male, sobald die Bewerber, die eine solche Entschädigung annehmen, wie auch die, welche sie gewährt oder zugehört oder zu deren Gunsten und mit deren Vorwissen sie gewährt oder zugehört wird, aus der Bewerberliste zu streichen.“

„5. die Anstellung im Wettbewerb mit den Vorwissen des Regulativs erfolgt ist.“

„Ebenfalls tritt zu § 5 des Regulativs vom 4. April 1907 (Amtsblatt S. 122) folgender neuer Absatz 2:“

„Schornsteinleger, deren Anstellung auf Grund dieser Bestimmungen widerrufen worden ist, dürfen erst nach Ablauf von drei Jahren wieder in die Bewerberliste aufgenommen werden.“

Wetzlar, den 21. Dezember 1911.
Der königliche Regierungs-Präsident.
S. 3. 23. a. T. 10 p. 11.

Bekanntmachung.

Gemäß § 6 der Vorschriften zur Ausführung des Kravattens-Reglements über Briefchen vom 7. November 1882, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß die Aufnahme des Verzeichnisses beendet ist und das Register 14 Tage lang von 12. bis 18. d. Mts. im Bureau VII, Dresdenstraße 611, Zimmer 7, zur Einsicht der Interessenten öffentlich ausliegt. Während dieser Zeit können Anträge auf Berichtigung schriftlich oder mündlich vorgebracht werden, wogegen später erhobene Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

Halle a. S., den 9. Januar 1912.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Entwurf des Hausplans der Stadt Halle a. S. für 1912 ist vom Sonnabend, den 13. Januar, an 8 Tage im Rathaus, Rathausstraße 11, Zimmer 77, zur Einsicht aller Einwohner der Stadt während der Dienststunden offen gelegt.

Halle a. S., den 11. Januar 1912.
Der Magistrat.

Die Verleihung der vorerwähnten, bei dem unterzeichneten Verwalt im Monat Oktober 1910 erteilten und erneuerten Patente, welche die Fabriknummern von 21001 bis 22000 tragen und über welche die Fabriknummern in diesem Druck angeführt sind, wird **Wittmoor**, den 17. Januar 1912, und an den darauf folgenden Tagen im Patentamt des Reichs, in der Patentkammer Nr. 4, Reichshaus und Regieramt, den 17. bis 21. Januar 1912, nach dem Ablesen aufbewahrt bis um 9 Uhr vormittags und um 2 Uhr nachmittags.

Es können Zeichnungen aller Art, sonstige Schrift- und Seltene, Gegenstände, wie Karten, Abzüge, sowie fertige Patente, Zeichnungen, Modelle, Zeichnungen, neue und getragene Kleidungsstücke, Schmuckstücke, Musikinstrumente, Nahrungsmittel und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einbringungen und Erneuerungen derartiger Patente sind nur bis zum 16. Januar 1912 statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 16. Dezember 1911.
Das Verwalt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Nach einem Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe können zum Zwecke der hiesigen staatlich-städtischen Handwerker-Schule Staatsstipendien gewährt werden.

Einmalige Anträge für das bevorstehende Sommersemester — April/September 1912 — sind bis zum 1. Februar d. J. an den Leiter der Anstalt, Herrn Direktor Strumme, einzureichen.

Die Anträge müssen enthalten:

- a) einen leiblicheren und geschriebenen Lebenslauf des Bewerbers,
- b) förmliche Auskunft über seine Führung, sowie seine und seiner Eltern Familien-Einkommens- und Vermögensverhältnisse,
- c) das Zeugnis oder letzte Zeugnis des Bewerbers aus der Volksschule oder der sonst von ihm besuchten höheren Schule, ein Zeugnis über seine Führung und Leistungen auf der betreffenden Fachschule sowie etwaige weitere Zeugnisse über seine Leistungen in der Praxis und auf früher besuchten gewerblichen Fachschulen.

Bei Wiederholung von Anträgen, welche für frühere Semester bereits bewilligt worden sind, ist die Beibringung der Unterlagen unter a bis c nicht mehr erforderlich, es genügt die Einreichung eines neuen Gesuches.

Halle a. S., den 9. Januar 1912.
Das Anstalt der staatlich-städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Hauspläne, welche in der vom 16. November 1911 bis 18. November 1911 beim Verwalt der Stadt Halle a. S. eingereichten und in dem Monat Januar 1912 verfertigten und erneuerten Plänen (Fabriknummern von 15041 bis 15792 und Wandpläne in rotem Druck) gemäß sind, sowie die in der Verleihung frei gewordenen Pläne sind innerhalb der einmonatigen Frist vom 2. Dezember 1911 bis 1. Dezember 1912 bei der Stelle des Verwaltes gegen Rückgabe der Wandpläne und gegen Zahlung in Empfang zu nehmen.

Die in dieser Zeit nicht abgehenden Lieberhöfe und frei gewordenen Pläne werden dem Verwalt der Stadt Halle a. S. zugewiesen.

Halle a. S., den 20. November 1911.
Das Verwalt der Stadt Halle a. S.

In das hiesige Handelsregister Nr. 1, Nr. 1089, betr. die Firma **Reinholdenbank und Vertriebsgesellschaft** (Ges. m. b. H.) Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Halle a. S., den 8. Januar 1912. **Königliches Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Nr. 1, Nr. 27, betr. die Firma **Kunze, Köpferer Berlin**, Halle a. S. ist heute eingetragen: **Kunze, Köpferer Berlin** in Halle a. S. ist heute alleinige Inhaber der Firma. Halle a. S., den 8. Januar 1912. **Königliches Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Nr. 1, Nr. 117, ist heute bei der **Wittmoor** eingetragen: **Wittmoor** in Halle a. S. ist heute bei der **Wittmoor** eingetragen. Halle a. S., den 8. Januar 1912. **Königliches Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Nr. 1, Nr. 247, ist heute eingetragen: **Wittmoor** in Halle a. S. ist heute bei der **Wittmoor** eingetragen. Halle a. S., den 8. Januar 1912. **Königliches Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Nr. 1, Nr. 247, ist heute eingetragen: **Wittmoor** in Halle a. S. ist heute bei der **Wittmoor** eingetragen. Halle a. S., den 8. Januar 1912. **Königliches Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Nr. 1, Nr. 247, ist heute eingetragen: **Wittmoor** in Halle a. S. ist heute bei der **Wittmoor** eingetragen. Halle a. S., den 8. Januar 1912. **Königliches Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Nr. 1, Nr. 247, ist heute eingetragen: **Wittmoor** in Halle a. S. ist heute bei der **Wittmoor** eingetragen. Halle a. S., den 8. Januar 1912. **Königliches Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Nr. 1, Nr. 247, ist heute eingetragen: **Wittmoor** in Halle a. S. ist heute bei der **Wittmoor** eingetragen. Halle a. S., den 8. Januar 1912. **Königliches Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Nr. 1, Nr. 247, ist heute eingetragen: **Wittmoor** in Halle a. S. ist heute bei der **Wittmoor** eingetragen. Halle a. S., den 8. Januar 1912. **Königliches Amtsgericht, Abt. 19.**

Wir empfehlen als reichmündelsichere Kapitalanlage
4% Düsseldorf Stadt-Anleihe von 1908 (O.)
— verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. November 1914 ausgeschlossen —

4% Düsseldorf Stadt-Anleihe von 1909 (P.)
— verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. Januar 1915 ausgeschlossen —

die wir zum Preise von **99.80% frei von Spesen** bis auf weiteres abgeben.
Bank für Handel und Industrie,
Filiale Halle a. S.

Inventur-Ausverkauf
enthält noch reiche Auswahl in sehr schönen **Kostümen, Kostümröcken, Blusen** und bietet dadurch Gelegenheit, aussergewöhnlich **billig** einzukaufen.
Theodor Rühlemann,
Leipzigerstrasse 97.

Zuckerkrankes trinkt Boldo Tee.
Echter wirdend bei Leberleiden, Gallenleiden, Niere, Blasenleiden u. Gonorrhoe. **Max Rädler,** Halle a. S., Rennischstr. 2. Täglich Post-Versand. n. nach auswärts.

Ich über meine Praxis **jetzt Wettinerstr. 27, Ecke Handelsstr.** in dem Hause von Frau Dr. Wirthauer aus.
Dr. Kober, pr. Arzt u. Geburtshelfer. Sprechst. 8-10, 3-1. Fernruf 2167 u. 586.

Waschgefäße
bauer, Billig, Qualität. **Zander,** Straße 12.

Unterricht.
Wer erteilt wöchentlich 2 Stunden bescheidenen Unterricht. **Ludwig Wachterstr. 55, I. St. für Damen u. Herren.** Hochachtung für geb. Damen bei haat. gepr. Schlerin. **Borsalichens Privatmusikschule.**

Preiswert und gut
laufen Sie sämtliche **Strumpfhosen und Tricotagen** in dem ersten Spezialgeschäft **H. Schlegel Kochl., Gr. Stein- u. Leipzigerstr. 90.** September 1898.

Die Volksküchen
öffnen sich: **4 Brunnenstr. 21, II. Stockwerk.** 11. bis 12. Uhr täglich. 1 ganze Portion zu 25 Pf., 1 halbe Portion zu 13 Pf. Marken im ganzen und halben Preisen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen vorrätig werden können. **Hilf an Laden bei Herrn Kaufmann Hill, Gr. Stein- u. Leipzigerstr. 90, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 40, 11. St.** des Berliner Bezirkes.

Familienpension I. Rang.
Ludwig Wachterstr. 55, I. St. für Damen u. Herren. Hochachtung für geb. Damen bei haat. gepr. Schlerin. **Borsalichens Privatmusikschule.**

Schlittschuhe
bestes Fabrik. Garantie für fest. Sitz. v. 75 Pf. b. 30 M. **C. F. Ritter, Halle S., Leipzigerstr. 90.** Mitglied des Robatt-Spar-Vereins.



Bis 31. 1. 12.
Jackett-Anzüge
275 Mark
Galgenberg
Dampfwäscheri
Färberei
Chemische Reinigung
Fernruf 995.

Rosfleisch,
immer nur Ia. Qualität
Iowia alle anderen

Wurst- u. Fleischwaren
in schmackhafter und sauberster Verarbeitung empfohlen
Johannes Thurm
Halle a. S., Farnspr. 518. Glauchaer-Str. 79.

Berlora
blauschwarze Theaterbesen
mit 30 cm. langen Borsten
ausgezeichnete Qualität
ausgezeichnete Qualität
ausgezeichnete Qualität

Bei Todesfällen
wende man sich an die **Begräbnisanstalt C. Thielicke,** Gr. Steinstr. 63, gest. 1861. Übernahme ganzer Begräbnisse. Lieferant für sämtliche Kranzgebühren. Lieberführung nach außen u. Krematorium. Preis mäßig. — Tel. 1897.

Hochzeitsgeschenke.
Zweierteitel, Schmeißer 12, 2. & 3. Kapitelstr. Fernspr. 3400.

Familien-Nachricht.
Nachruf.
Am Dienstag, den 9. d. Mts., starb nach kurzer Krankheit unser Schamfeister **Friedrich Meissner.** Durch einen Zeitraum von 43 Jahren hat der Verstorbene mit seiner Familie in seltener Treue und Anhänglichkeit seine Pflichten erfüllt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Halle a. S., Trotha, den 10. Januar 1912.
Gebr. Nagel.

Bei Schlaflosigkeit
nach gelingender Körper-Überrastung, Aufregung, Ärger, Stress, etc. allen nervösen Zuständen, vorkommt 1-2 Löffelchen Pulver (Wortausdruck überaus leicht u. nervenschonend). Keine, ganz unbeschädigt Nervensystem, garantiert frei von Morphium, Opium und dergl. Giftstoffen. (Hauptbestandteil: 1/2 Gramm.)
Bottle 1/2 M. Preis: 1/2 M. (Hauptbestandteil: 1/2 Gramm.)
Bottle 1/2 M. Preis: 1/2 M. (Hauptbestandteil: 1/2 Gramm.)

In Halle: Engelpoth, Hirschpeth, Hohenzollernpeth, Löwenpeth.